

Testament

*Ein Gespräch zwischen Mutter und Vater.*

V: Mein Schatz, ich muss mit dir sprechen. Können wir uns an den Tisch setzen?

M: Ja, klar. Was ist passiert? Ist alles in Ordnung?

V: Natürlich, kein Stress. Du weißt ja, dass ich nur ein paar Jahre arbeiten werde und dann werde ich in die Rente gehen.

M: Das weiß ich, aber warum erzählst du es mir jetzt?

V: Ich habe nachgedacht, wie unser gemeinsames Vermögen zwischen unsere Kinder verteilt wird, wenn wir nicht mehr da sind.

M: Wie bitte? Warum denkst du schon wieder an solche Sachen?

V: Meine Liebe, das ist sehr wichtig. Ich liebe nicht nur meine leiblichen Kinder, sondern auch deine. Für mich ist sehr wichtig, dass alle den gleichen Anteil bekommen.

M: Ja, ich stimme dir zu. Darüber habe ich noch nie nachgedacht. Also was müssen wir dafür machen?

V: Einfach ein Testament gemeinsam aufsetzen.

M: Zusammen? Ich hasse Bürokratie... Wäre es ein großes Problem, wenn du es allein erledigen würdest?

V: Das geht nicht, wir müssen es zusammen machen. Leider gibt es keine andere Wahl. Wir machen das für unsere Kinder.

M: Gut, du hast mich überzeugt. Nächste Woche können wir damit beginnen.